



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Minden-Ravensberg unter der Herrschaft der Hohenzollern

Tümpel, Hermann

Bielefeld, 1909

Papierindustrie.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82523](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82523)

1849	Meister	Gehilfen	Anstalten	mechan. Webstühle	Handwebstühle
Weberei für Seide	8	296	—	—	147
Fabr. für Seidenzeuge	—	267	2	—	117
1895	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Personen	1895	1882
Seidenspinnerei	6	2	7	?	?
Seidenweberei	729	170	1358	1296	—

Von den 1358 Personen kommt reichlich ein Drittel auf die mechanischen Webereien.

5. Veredelungsgewerbe.

Das Veredelungsgewerbe folgte naturgemäß der Entwicklung der Spinnerei und Weberei, blieb zeitweise hinter dem Bedarfe zurück, ist aber jetzt nach Quantität und Qualität ausreichend. Näheres ergibt die Statistik:

1849	Meister	Gehilfen	Anstalten	Personen
Färber	104	81	—	39
Bleicher, Appreteure	22	28	—	32
Stückbleichereien	—	416	19	472
Garnbleichereien	—	10	2	59
Färbereien	—	14	5	220
Zeugdruckereien	—	16	1	—
1895	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Personen	1895
Seidenfärberei, -druckerei, Appretur	3	—	39	—
Wollfärberei, -druckerei, Appretur	9	—	32	—
Leinenbleicherei, -färberei, Appretur	16	2	472	—
Baumwollbleicherei, -färberei, Appretur	9	—	59	—
Sonstige Bleicherei, Färberei usw.	44	5	220	—

6. Sonstige Textilgewerbe.

Die Statistik von 1849 weist noch nach:

	Meister	Gehilfen	Anstalten	Handwebstühle
Wattenmacher	4	3	—	—
Wattenfabriken	—	19	3	—
Verf. von Roßhaardecken	2	—	—	—
Weberei	49	43	—	79
Weberei als Nebengewerbe	—	—	—	546
Strumpfwirkerei	1	—	—	—
Verf. von Zwirn, Nähgarn	—	16	4	—
Seiler	37	73	—	—
Posamentierer	7	3	—	—
Klöppler und dgl.	2	—	—	—

Die Wattenfabrikation ist in Bielefeld seit 1816, die Herstellung von Steppdecken seit 1875 heimisch. Schiffsseilerei besteht seit den fünfziger Jahren in Minden und beschäftigte 1880: 18 Arbeiter. In den siebziger Jahren gab es eine mechanische Bindfadenfabrik in Halle und eine Anstalt für Bänder und Schnüre. Herford hat eine Zutespinnerei. In der Strickerei, Weberei, Häferei und Stickerie waren 1882: 271, 1895: 240 Personen tätig.

Papierindustrie.

Von den Papiermühlen der vorigen Periode hat sich nur eine, die zu Blotho-Bonneberg, bis heute erhalten. Die wichtigste ist die 1799 gegründete zu Hille-gossen, die anfangs Schreibpapier und Packpapier für das Bielefelder Leinen, später

auch Zigarrenpapiere lieferte. Dazu ist 1876 eine Fabrik in Blotho getreten, die hauptsächlich Tabakpapiere und Aktendeckel herstellt. Pappschachteln und Kartonnagen werden seit den fünfziger Jahren in Herford und Bielefeld hergestellt, Geschäftsbücher in Bielefeld seit den sechziger Jahren. Die Fabrikation von Strohappen, Strohpapieren und Tüten ist 1870 in Lübbecke eingeführt. Die Fabrikation von Dachpappen und Asphaltfilzen begann um 1850 in Bielefeld. Die Statistik ergibt:

1849	Meister	Gehilfen	Anstalten	1895 Papierindustrie:
Buchbinder	51	29		82 Hauptbetriebe mit
Papierfabriken		12	2	651 Personen,
Tapetenfabriken		8	2	5 Nebenbetrieben

Lederindustrie.

Ein statistisches Jahrbuch aus der französischen Zeit¹⁴⁶⁾ teilt mit, daß 1812 im Mindener Bezirke 10 Lohmühlen vorhanden waren, die nur Eichenrinde verarbeiteten, ferner 32 Lohgerbereien, von denen 5 auf die Stadt Minden, 7 auf Lübbecke, 7 auf Uchte, die anderen auf Bünde, Levern, Rhaden, Werther, Halle, Hille und Enger kamen. In Brackwede wurde die Gerberei 1828 eingeführt (Kupferhammer). 1849 gab es:

	Meister	Gehilfen	Anstalten
Lohmühlen		11	11
Lederfabriken		38	6
Gerber	34	78	
Riemen, Sattler	66	41	
Tapetzierer	8	8	

1868 zählte man im Bielefelder Bezirke 9, 1875: 7 größere Gerbereien. 1895 gab es in der gesamten Lederindustrie 177 Hauptbetriebe mit 608 Personen und 15 Nebenbetriebe. Besondere Bedeutung hat die Anfertigung von Fahrrad-sätteln und -Taschen in Bielefeld gewonnen. 1905 gab es 4 Fabriken dort mit 781 Arbeitern.

Industrie der Holz- und Schnitzstoffe.

1849 gab es 5 Sägemühlen mit 6 Arbeitern. Außerdem folgende Handwerksbetriebe:

	Zischler	Böttcher	Drechsler	g. grober Holz- waren	Korbwaren- macher	Bürstenbinder	Besenbinder	Haarkamm- macher	Schirmmacher	W. von Oblaten, Federn, Stiften
Meister	831	70	279	161	34	9	3	7	3	3
Gehilfen	337	43	45	12	3	3	—	4	1	—

In der zweiten Hälfte des Jahrhunderts hat die Holzindustrie sich beträchtlich entwickelt; zum Teil infolge der Zigarrenindustrie, die großen Bedarf an Kistchen hat. Die erste Zigarrenkistenfabrik wurde 1852 in Minden eröffnet und hatte 1855 bereits 100 Arbeiter. Die Zahl der Betriebe stieg allmählich bis auf 16, die der Arbeiter bis auf 600. 1880 waren im Mindener Bezirke tätig: in Sägemühlen 21, Dampfholzschnidereien 44, Zigarrenkistenfabriken 213, Zimmer- und Bautischlerei 332 Arbeiter. 1887 gab es dort 4 Dampfsägewerke mit 104 Arbeitern. Bielefeld hatte 1905:

Bautischlereien	Möbelfabr.	Kistenfabr.	Korbsfabr.	Schirmfabr.	Bürsten- u. Pinselfabr.
11	3	1	2	1	3
mit 149	65	20	29	11	11 Arbeitern